Arch. Moll. | 106 | (1/3) | 109—113 | Frankfurt a. M., 22. 8. 1975

Was ist *Clausilia thermopylarum* L. PFEIFFER?

Von

HARTMUT NORDSIECK,
Villingen-Schwenningen

Mit Tafel 9.

Summary This paper deals with the nomenclature in the genus *Isabellaria* VEST (Clausiliidae, Alopiinae). The examination of the syntypes in British Museum has proved that *Clausilia thermopylarum* L. PFEIFFER 1849 is not the species generally named so but identical with *I. venusta* (A. SCHMIDT 1868). The *thermopylarum* auct. non L. PFEIFFER has to be named *perplana* (O. BOETTGER 1877). Both species with subspecies are figured for comparison. The other taxa of *Isabellaria* described by L. PFEIFFER (1849) are discussed in a supplement.

Wenn der Malakologe in fremdem Land eine neue Form, Rasse oder gar Art, entdeckt, so ist er von Stolz und Freude erfüllt. Voller Eifer macht er sich daran, das neue Taxon zu beschreiben. Vor seinem geistigen Auge steht das von Forschergenerationen vor ihm geschaffene kunstvolle Gebäude, das System, in das er sein Steinchen, das neue Taxon, einfügen möchte. Zügig beginnt er, Unterlagen für seine Arbeit aus Sammlungen und Literatur zusammenzustellen, um das Gebäude zu erkunden. Doch bald schwinden Freude und Eifer, und Mutlosigkeit erfaßt ihn, wenn er merkt, daß es sich nicht um ein kunstvolles Gebäude, sondern um eine unfertige Bauruine oder gar nur um einen Haufen wahllos herumliegender Steine handelt. Er stellt fest, daß seine Vorgänger zwar eifrig Taxa beschrieben, sich aber selten darum gekümmert haben, ob sie bereits beschrieben waren, ob man sie identifizieren kann und welche Beziehungen sie zu bereits bekannten Taxa haben. Ihm fällt auf, daß viele Fachgenossen geneigt waren, sich Arbeit zu sparen, indem sie ohne Übersicht über das Ganze oder in kritikloser Anlehnung an andere Forscher Beiträge leisten und sich einen Namen machen wollten. So muß er also erst einmal das Gebäude errichten, um sein Steinchen einbauen zu können, also die ganze Gruppe revidieren, zu der seine neue Form gehört. Wenn er das öfter tun muß und kaum jemanden findet, der ihm dabei Hilfestellung leisten kann oder will, ist er bald überlastet und gerät trotz aller Anstrengungen in Gefahr, Fehler zu machen, die ihm später großen Ärger bereiten. Die *thermopylarum* ist ein Musterbeispiel dafür.

Die Revision einer Gruppe ist unvollkommen, wenn nicht das vorhandene Originalmaterial aller zugehörigen Taxa geprüft wird, koste es auch noch so viel Arbeit und Geld. Auf die Beschreibungen und Abbildungen des Autors kann man sich leider ebensowenig verlassen wie auf das Urteil nachfolgender Forscher.

So ist es auch bei *Isabellaria thermopylarum* (L. PFEIFFER). Bei der Revision des Genus *Isabellaria* in Teil XV (1974) der Arbeitenserie zur Anatomie und Systematik der Clausilien, die Grundlage für die Neubeschreibung zweier Rassen war, versäumte ich es, die Originale dieser Art zu prüfen, und verließ mich darauf, daß die revidierenden Autoren sie richtig beurteilt hätten. Die wichtigeren Zitate von *thermopylarum* sind folgende:

1849 *Clausilia thermopylarum* L. PFEIFFER, Proc. zool. Soc. London, **17**: 139 [prope Thermopylas].
1856 *Clausilia thermopylarum,* — (ROTH) L. PFEIFFER, Novit. Conch., **1**: 80, T. 22 F. 19-21 [prope Thermopylas et in monte Parnasso] [non L. PFEIFFER 1849].
1861 *Clausilia thermopylarum,* — KÜSTER, Conch. Cab., **1**, 14: 319, T. 36 F. 19-21 [bei Thermopylä] [non L. PFEIFFER].
1868 *Clausilia thermopylarum,* — A. SCHMIDT, Syst. Claus.: 112 [non L. PFEIFFER].
1877 *Clausilia* [*Papillifera*] *thermopylarum,* — O. BOETTGER, Palaeontogr., (NF) Suppl., **3**: 51, T. 4 F. 47 [korr. 112: Parnass] [non L. PFEIFFER].
1935 *Isabellaria thermopylarum,* — FUCHS & KÄUFEL, Arch. Naturg., (NF) **5**: 603, Genitalsystem Abb. 45 [Parnaß] [non L. PFEIFFER].

Leider übersah ich auch die Notiz von PEILE (1931), dem bei der Prüfung des Originalmaterials von *thermopylarum* aus der Sammlung CUMING aufgefallen war, daß dieses nicht zu der allgemein als solche bezeichneten Art gehörte. Nach zufälliger Entdeckung dieser Notiz prüfte ich das Originalmaterial aus dem British Museum (Syntypen BM(NH) 197539) und mußte in Übereinstimmung mit PEILE feststellen, daß es sich um eine andere *Isabellaria*-Art handelt. Die mit der Fundortsbezeichnung „Thermopylae" versehene Probe besteht aus zwei Exemplaren, von denen das größere weitgehend mit der Form von *venusta* (A. SCHMIDT) übereinstimmt, die bei den Thermopylen vorkommt. Dieses Exemplar (Maße[1]): Gh 165/Gb 39/ Gb* 23·6; Maße bei L. PFEIFFER: 17/4 mm) mit einfachem Mundsaum kann als Lectotypus gewählt werden, während das kleinere Exemplar (Maße: 161/40/24·8) mit schwielig verdicktem Mundsaum möglicherweise von einem anderen Fundort (Lamia?) stammt. Der Fundort Thermopylen ist also nicht falsch, wie ich bei der Revision (XV: 131) annahm, sondern die *thermopylarum* war die falsche. ROTH (1856) und ihm folgend L. PFEIFFER (1856) nannten als weiteren Fundort der Art das Parnassos-Gebirge, so daß die folgenden Autoren, zuerst KÜSTER, der auch noch den falschen Fundort Thermopylä dazuschrieb, den Namen auf die später allgemein als *thermopylarum* bekannte Art übertrugen. Die Nomenklatur der betroffenen *Isabellaria*-Arten (vgl. XV: 130-1) ändert sich damit wie folgt:

Isabellaria thermopylarum (L. PFEIFFER 1849) mit den Rassen
t. thermopylarum (Locus typicus: Thermopylae, Fig. 1), dazu
venusta (A. SCHMIDT 1868) (Locus typicus (hiermit): Agoriani = Eptalofon, Fig. 2),
coarctata (WESTERLUND 1878) [non A. SCHMIDT] (Locus typicus: Lamia, Fig. 3);
trisuturalis (O. BOETTGER 1886) (Locus typicus: Larissa, Lectotypus SMF 137055a, Fig. 4).

---

[1]) Maßangaben wie in Teil XV.

Die Nominatrasse läßt sich in mehrere geographische Formen untergliedern. Die Typusform von den Thermopylen steht der Form von Lamia (*coarctata*) näher als der vom Parnassos (*venusta*).

t. blanci (MARTENS 1876) (Locus typicus: Macolissos = Berg Makolessos bei Ritsona, Syntypen SMF 136908, Fig. 5).

t. faueri H. NORDSIECK 1974 (XV: 132, T. 4 F. 13 (non 12![2])), Holotypus SMF 227674, Fig. 6).

Isabellaria perplana (O. BOETTGER 1877) mit den Rassen

p. perplana (von „Macedonien", Locus typicus (hiermit): Delfi, Holotypus SMF 137000a, Fig. 7).

p. triodos H. NORDSIECK 1974 (XV: 132, T. 4 F. 12 (non 13!), Holotypus SMF 227676, Fig. 8).

p. josephinae (O. BOETTGER 1880) (Locus typicus restrictus: Desphina, Bai von Salona = an der Amfissa-Bucht bei Desfina, Lectotypus SMF 136986, Fig. 9).

Anmerkung: Zusammen mit dem Originalmaterial von *thermopylarum* konnte ich das der vier anderen von L. PFEIFFER (1849) beschriebenen *Isabellaria*-Formen von Euböa überprüfen. Es handelt sich um die *saxicola*-Rassen *s. lunellaris* (Holotypus BM(NH) 197536), *s. negropontina* (Holotypus BM(NH) 197537) und *s. charpentieri,* die als *charpentieri* (Holotypus BM(NH) 197540) und *hanleyana* (Holotypus BM(NH) 197538) beschrieben wurde. Die Identifizierung nach den Beschreibungen L. PFEIFFER's (XV: 130) konnte bestätigt werden; die fragliche Zuordnung der *hanleyana* zu *charpentieri* ist jetzt gesichert, wobei erstere sich von letzterer besonders durch schwächere Skulptur und abgeschwächte falsche obere Gaumenfalte unterscheidet. Die *hanleyana* entspricht etwa der Form von Eretria (z. B. N 6237), die *charpentieri* auffallend der von Amarinthos (z. B. N 6227). Diese Orte in M-Euböa östlich von Chalkis können daher als Loci typici der beiden Taxa gewählt werden.

Schriften.

NORDSIECK, H. (1974): Zur Anatomie und Systematik der Clausilien, XV. Neue Clausilien der Balkan-Halbinsel. — Arch. Moll., **104**: 123-170. Frankfurt a. M.

PEILE, A. J. (1931): Note on *Clausilia thermopylarum,* PFEIFFER. — Proc. malac. Soc. London, **19** (6): 277. London.

PFEIFFER, L. (1849): Descriptions of thirty new species of *Tornatellina, Cylindrella,* and *Clausilia,* from the collection of H. CUMING, Esq. — Proc. zool. Soc. London, **17**: 134-141. London.

— — — (1853): Monographia Heliceorum viventium, **3**: 1-711. Lipsiae (BROCKHAUS).

— — — (1856): Novitates conchologicae, **1** (8): 79-90. Cassel (TH. FISCHER).

ROTH, J. R. (1856): Ueber einige griechische Heliceen. — Malak. Bl., **3** (1): 1-7. Cassel.

[2]) Leider wurden auf Tafel 4 des Teils XV die Figuren-Nummern von *v. faueri* n. subsp. und *t. triodos* n. subsp. verwechselt.

Erklärungen zu Tafel 9.

Photo: Senckenberg-Museum (E. HAUPT); Vergr. Gehäuse 3 1, Nacken 5 1.

Fig. 1-4. *Isabellaria thermopylarum thermopylarum* (L. PFEIFFER).
1) Phtiotis: Thermopylae [SMF 68094a].
2) Phokis: Agoriani = Eptalofon [SMF 96401a, = *venusta* A. SCHMIDT].
3) Phtiotis: Lamia [SMF 136895a, = *coarctata* WESTERLUND].
4) Thessalien: Larissa [SMF 137055a, Lectotypus *trisuturalis* O. BOETTGER].

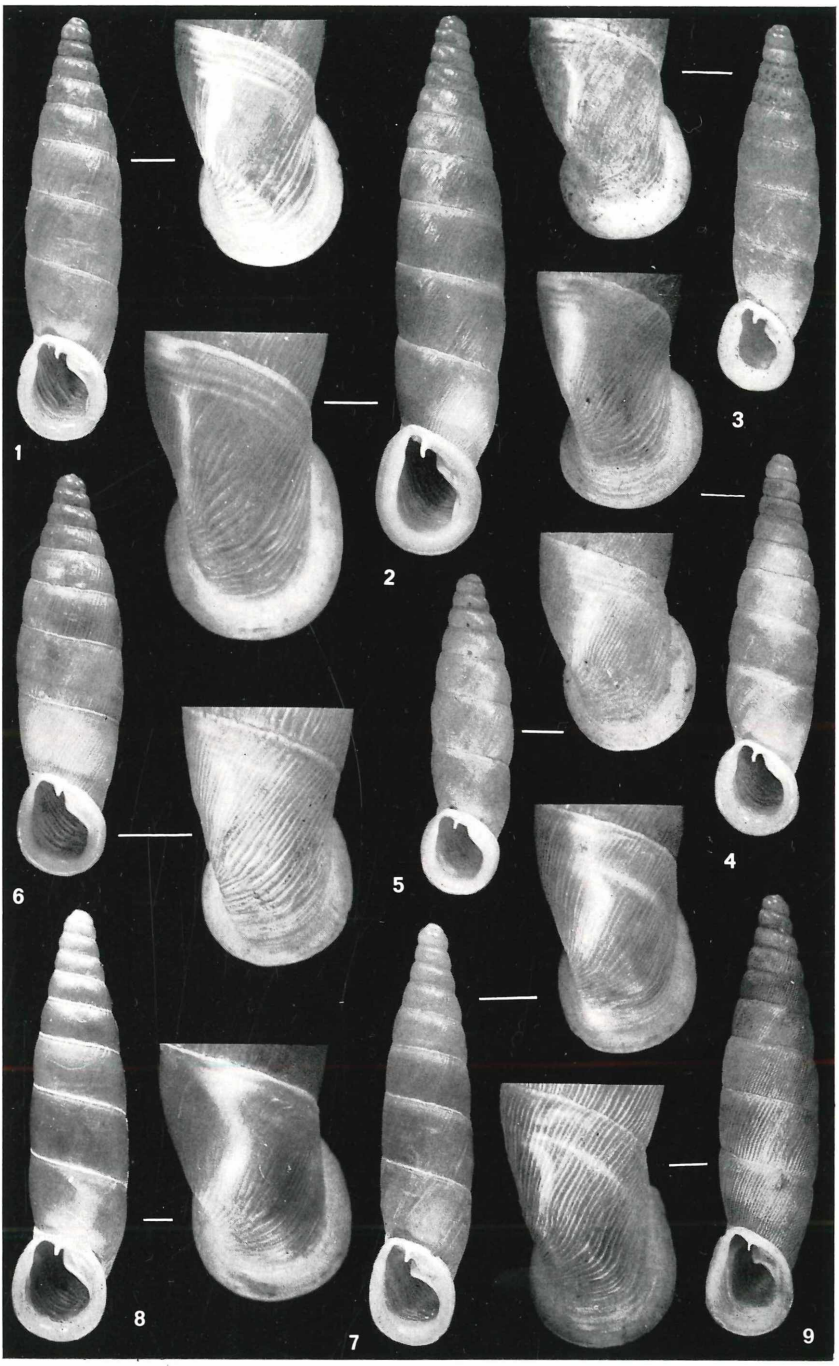
Fig. 5. *Isabellaria thermopylarum blanci* (MARTENS).
Böotien: Berg Macolissos = Makolessos [Syntypus SMF 136908a].

Fig. 6. *Isabellaria thermopylarum faueri* H. NORDSIECK.
Phokis: Amfissa (Burgruine) [Holotypus SMF 227674].

Fig. 7. *Isabellaria perplana perplana* (O. BOETTGER).
„Macedonien" [Phokis: Delfi] [Holotypus SMF 137000a].

Fig. 8. *Isabellaria perplana triodos* H. NORDSIECK.
Böotien: Triodos, 18 km von Levadia [Holotypus SMF 227676].

Fig. 9. *Isabellaria perplana josephinae* (O. BOETTGER).
Phokis: Desphina, Bai von Salona = an Amfissa-Bucht bei Desfina [Lectotypus SMF 136986].



H. Nordsieck: Was ist *Clausilia thermopylarum* L. Pfeiffer?

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Archiv für Molluskenkunde

Jahr/Year: 1975

Band/Volume: 106

Autor(en)/Author(s): Nordsieck Hartmut

Artikel/Article: Was ist Clausilia tbermopylarum L. Pfeiffer? 109-113